

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 22. Februar 1984

Blatt 383

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Freitag: Wiener Landtag und Gemeinderat
Erstmals Tandler-Medaillen für Pflegeeltern
Goldenes Ehrenzeichen an Botschafter Dr. Bauer
Erfolgreiche Bilanz der Sozialen Stützpunkte
öVP-Kritik an Wohnbaugesetzentwürfen
Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Melichar

Politik:
(rosa)

Wohnbaugesetzentwürfe: gemeinsame Arbeitsgruppe
mit Bautenministerium

Lokal:
(orange)

Bürgermeister ehrte Hochzeitspaare

Nur
über FS:

Brand in Papiergeschäft
Sonntag nachmittag kein Telefon zum Mautner
Kinderspital
Heizmaterial begann bereits im Keller zu brennen

Bürgermeister ehrt Hochzeitspaare

=++++

1 Wien, 22.2. (RK-LOKAL) Wiener Ehepaare, die einen "Hohen Hochzeitstag" feierten, wurden von Bürgermeister Leopold GRATZ am Dienstag zu einer kleinen Feier in den Festsaal des Wiener Rathauses eingeladen. Bürgermeister Gratz hob die Leistungen dieser Generation beim Wiederaufbau unserer Stadt hervor und dankte den Jubilaren für ihren oft sehr persönlichen Einsatz.

Unter den Gästen befanden sich 135 Goldene (50 Jahre), 15 Diamantene (60 Jahre), ein Eisernes (65 Jahre) und zwei Steinerne Hochzeitspaare (67 1/2 Jahre). Für Statistiker: Den Jubelpaaren entstammen 287 Kinder, 390 Enkelkinder und 46 Urenkel. (Schluß)
fk/ko

NNNN

Freitag: Wiener Landtag und Gemeinderat

=++++

4 Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Freitag treten der Wiener Landtag und der Wiener Gemeinderat zu Geschäftssitzungen zusammen, die jeweils mit einer Fragestunde eingeleitet werden. Die Sitzung des Landtages beginnt um 9 Uhr. Auf der Tagesordnung des Landtages stehen drei Gesetzesnovellen; eine Änderung des Fischereigesetzes, eine Änderung des Kanalanlagengesetzes und eine Novelle zum Wiener Baumschutzgesetz.

Im Anschluß an die Sitzung des Landtages tritt der Wiener Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen 77 Geschäftsstücke. Dem Gemeinderat liegt unter anderen der Bericht des Rechnungshofes über die Gebarungsprüfung der "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG", IAKW vor. Weiters befaßt sich der Gemeinderat mit der Neufestsetzung der Pflegegelder, mit zahlreichen Anträgen zum nachträglichen Einbau von Personenaufzügen in städtischen Wohnhausanlagen, mit mehreren Anträgen für Ausschreibungsplanungen und bauliche Vorarbeiten im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn-Linie U 3 und mit einer Aufstockung des Gesamtkreditvolumens der Zinsenstützaktion für die Wiener Wirtschaft. (Schluß) fk/ko

NNNN

Erstmals Tandler-Medaillen für Pflegeeltern

=++++

5 #Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) In einer Feierstunde im Roten Salon des Rathauses überreichte Mittwoch Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER an 11 Pflegemütter und einen Pflegevater die "Prof.-Dr.-Julius-Tandler-Medaille der Stadt Wien in Silber".

Mit dieser Medaille, die vom Gemeinderat für besondere Verdienste um die Menschlichkeit verliehen wird, wurden erstmals Pflegeeltern ausgezeichnet, die wie Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner ausführte, die Idee solidarischer Hilfe in die Tat umsetzen und wertvolle Mitarbeiter der Jugendwohlfahrt geworden sind. #

"Pflegeeltern geben etwas, das nicht verordnet werden kann. Durch ihren persönlichen Einsatz haben sie vielen Kindern einen guten Weg ins Erwachsensein erschlossen und haben so in vielen Fällen einen negativen Kreislauf durchbrochen", sagte Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner.

Einige der geehrten Pflegemütter betreuen bereits seit 30 Jahren Pflegekinder, zwei haben sogar vor mehr als 40 Jahren das erste Pflegekind übernommen. (Schluß) emw/ko

NNNN

Goldenes Ehrenzeichen an Botschafter Dr. Bauer

=++++

6 #Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Personalstadtrat Friederike SEIDL überreichte Mittwoch das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Botschafter Dr. Friedrich BAUER.#

Dr. Bauer trat 1956 in den Dienst des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten. Seit 1979 ist Dr. Bauer Politischer Direktor dieses Ministeriums und seit 1983 Stellvertretender Generalsekretär. Das Goldene Ehrenzeichen wurde Botschafter Bauer für seine Bemühungen, in Wien internationale Organisationen zu etablieren, zuerkannt. Der Dank des Landes Wien gilt vor allem seinem Einsatz um den Bau des Internationalen Konferenzentrums in Wien. (Schluß) lei/ko

NNNN

Erfolgreiche Bilanz der Sozialen Stützpunkte (1)

Utl.: Rasche und unbürokratische Hilfe

=++++

7 #Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Das Sozialamt der Stadt Wien hat vor drei Jahren sein Serviceangebot durch die Errichtung von Sozialen Stützpunkten erweitert. Vor kurzem konnte im 16. Bezirk der zehnte Soziale Stützpunkt in Betrieb genommen werden. Mittwoch stellte Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in einem Pressegespräch diesen neuen Stützpunkt vor und berichtete über die bisherige Tätigkeit der Sozialen Stützpunkte. Eigene Teams, bestehend aus diplomiertem Krankenpflegepersonal und Mitarbeitern der sozialen Dienste (Heimhelferinnen), ermöglichen in Notsituationen eine rasche und unbürokratische Hilfe.#

Zwtl.: Erstversorgung und Betreuung

Nach dem "Hilferuf", der den Stützpunkt erreicht, wird, laut Stacher, zunächst ein Hausbesuch organisiert, um festzustellen, welche Pflegearten und soziale Bedürfnisse bestehen. Nach der Erstversorgung und Betreuung der Hilfsbedürftigen durch die Heimhelferin kommen sodann die benötigten Sozialen Dienste zum Einsatz. Darüber hinaus wird aber auch der Platz in einem Pflegeheim oder in der B-Station eines Pensionistenheimes vermittelt. Zur Zeit werden von den zehn Stützpunkten monatlich etwa 3.800 Patienten besucht und versorgt.

Zwtl.: Kostenlose Krankenpflegekurse

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit in den Stützpunkten ist die Information für "soziale Bürger", also für Personen, die sozial tätig sein wollen. Neben der Information über die Möglichkeiten der Hilfe verschiedenster Organisationen im Bereich der sozialen Dienste werden auch gemeinsam mit dem Wiener Roten Kreuz kostenlose Krankenpflegekurse angeboten. Bisher haben 1.600 Interessenten daran teilgenommen bzw. sich dafür angemeldet. (Forts.) zi/gg

NNNN

Erfolgreiche Bilanz der Sozialen Stützpunkte (2)

Utl.: 92 Prozent der Betreuten älter als 65 Jahre

=++++

8 Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Laut Univ.-Prof. Dr. STACHER sind 90,98 Prozent aller in Wien betreuten Personen, die soziale Dienste in Anspruch nehmen, älter als 65 Jahre. Im 16. Bezirk ist der Anteil der über 65jährigen mit 92,55 Prozent noch höher. Im Jänner 1984 wurden in Wien insgesamt 10.226 Personen durch die Heimhilfe, 7.927 Personen durch den Reinigungsdienst, 4.253 durch den Besuchsdienst und 1.809 durch den Wäschepflegedienst betreut. Durch die Aktion "Essen auf Rädern" wurden 4.062 ältere Wienerinnen und Wiener versorgt. Zwischen 6 und 8,7 Prozent aller in Wien in Anspruch genommenen sozialen Dienstleistungen werden in Ottakring geleistet.

Zwtl.: Modell "Sofort-Reinigungsdienst"

Im Rahmen des Pressegespräches wies der Stadtrat unter anderem auch darauf hin, daß in den Sozialen Stützpunkten für den 16., 14. und 15. Bezirk derzeit der Modellversuch "Sofort-Reinigungsdienst" läuft. Er ermöglicht es, ohne Wartezeiten innerhalb weniger Stunden dringende Soforteinsätze durchzuführen. Eine dem sozialen Stützpunkt zugeteilte Mitarbeiterin des Reinigungsdienstes erledigt in den Wohnungen der betreuten Personen notwendige Sofortarbeiten bzw. organisiert die nachfolgende Dauerbetreuung. (Forts.) zi/gg

Erfolgreiche Bilanz der Sozialen Stützpunkte (3)

=++++

9 Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Die Sozialen Stützpunkte, die jeweils Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 15.30 Uhr geöffnet sind, befinden sich in:

- o 1., Schottenring 25, Parterre, Telefon 31 16 16/60 oder 62 (Durchwahl), für die Bezirke 1, 7, 8 und 9.
- o 2., Engerthstraße 150, Stiege 13, Parterre, Telefon 26 73 72 oder 26 77 52, für die Bezirke 2 und 22.
- o 3., Würtzlerstraße 25 (Pensionistenheim Erdberg), Telefon 78 86 43 oder 78 87 57, für die Bezirke 3 und 11.
- o 4., Rainergasse 6-8, Parterre, Telefon 65 72 09 oder 65 06 10, für die Bezirke 4, 5 und 6.
- o 10., Laxenburger Straße 90 B, Stiege 11, Parterre, Telefon 62 62 84, für den 10. Bezirk
- o 12., Am Schöpfwerk 29, Stiege 6, Parterre, Telefon 67 93 32 oder 67 93 31, für die Bezirke 12, 13 und 23.
- o 14., Dreyhausenstraße 29 (Pensionistenheim Penzing), Telefon 94 55 97 oder 94 31 38, für die Bezirke 14 und 15.
- o 16., Roterdstraße 12-14, Stiege 34, Telefon 45 63 65, für den 16. Bezirk.
- o 18., Türkenschanzplatz 2 (Pensionistenheim Türkenschanze) Telefon 47 74 72 oder 47 74 46, für die Bezirke 17, 18 und 19.
- o 21., Brünner Straße 140, Stiege 62, Telefon 39 13 14, für die Bezirke 20 und 21. (Schluß) zi/ko

öVP-Kritik an Wohnbaugesetzentwürfen

=++++

10 Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Zu den auf Bundesebene zur Begutachtung ausgesendeten Entwürfen für ein Wohnbauförderungsgesetz und ein Wohnhaussanierungsgesetz nahmen am Mittwoch in einer Pressekonferenz öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Bautensprecher Nationalratsabgeordneter Dr. Otto KEIMEL Stellung. Als wichtigste Ziele bezeichnete Busek ein einheitliches Wohnbauförderungsrecht, bei dem Neubau und Sanierung gleichgestellt werden, sowie die weitestgehende Verlängerung der Durchführung. In den vorliegenden Entwürfen werden die Erfordernisse der Stadterneuerung viel zu wenig berücksichtigt.

Zu den wichtigsten Kritikpunkten der öVP gehören:

- o mangelhafte Finanzierung der Stadterneuerung,
- o fehlende Anreize für Mieter und private Hauseigentümer,
- o Fehlen eines umfassenden Sanierungsbegriffes,
- o keine Lösung der Ab- und Umsiedlungsproblematik bei Stadterneuerungsmaßnahmen,
- o keine Mittel für die Angleichung der Mietzinsbeihilfe an die Wohnbeihilfe,
- o keine Abstimmung aller einschlägigen Gesetze.

Zusätzliche Mittel für die Stadterneuerung sollten nach Meinung der öVP durch den Bund, durch Mobilisierung privater Mittel von Hauseigentümern und Mietern, durch die Möglichkeit, allein Annuitäten- und Zinszuschüsse zu leisten, durch steuerbegünstigte Stadterneuerungsanleihen und Übertragung von Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen ins Eigentum aufgebracht werden. Weiters fordert die öVP eine Änderung des Einkommensteuergesetzes, um Stadterneuerungsinvestitionen für alle Sanierungsinvestoren im Jahr der Verausgabung abzugsfähig zu stellen, eine Änderung der Richtlinien der Bausparkassenfinanzierung, um diese Mittel auch der Wohnhaussanierung zuführen zu können, sowie begünstigte Steuersätze für die Stadterneuerung im Grunderwerbssteuer- und Umsatzsteuerrecht.

(Schluß) ger/gg

Wohnbaugesetzentwürfe: gemeinsame Arbeitsgruppe mit
Bautenministerium

=++++

11 Wien, 22.2. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Vertreter des Bautenministeriums und der Stadt Wien werden eine gemeinsame Arbeitsgruppe bilden, deren Aufgabe es ist, die Wünsche des Landes Wien soweit wie möglich in die Entwürfe für ein Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz einzuarbeiten. Diese mit Bautenminister Karl SEKANINA getroffene Vereinbarung gab Wohnbaustadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Mittwoch in einem ORF-Interview bekannt. Hofmann zeigte sich dabei optimistisch, daß es gelingen werde, die Bedürfnisse Wiens in diesen Gesetzen weitgehend zu berücksichtigen. Darüber hinaus gebe es aber auch Wünsche Wiens an den Finanzminister, betonte Hofmann, so die Verwendung von Bausparkassenmitteln auch für den Mietwohnungsbau und die Mietwohnungssanierung und die Aufstockung der "Altstadtmilliarde". Auch darüber werden Gespräche geführt werden.

Im Zusammenhang mit der heutigen öVP-Pressekonferenz über die beiden Gesetzesentwürfe erinnerte Hofmann an den diesbezüglichen 3-Parteien-Antrag im Wiener Landtag und erklärte, daß die Stellungnahmen der SPÖ und der öVP zu dieser Materie in weiten Bereichen übereinstimmen. (Schluß) ger/gg

NNNN

Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Melichar

=++++

12 Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch vormittag überreichte
Bürgermeister Leopold GRATZ dem ehemaligen Präsidenten des
Verfassungsgerichtshofes Univ.-Prof. DDr. h.c. Erwin MELICHAR das
Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. (Schluß)
rö/gg

NNNN